

Kompetenzen über künstliche Intelligenz (KI) aufbauen – Lern- und Experimentierräume zur Entwicklung konstruktiver, reflexiver und präventiver KI-Kompetenz

Förderdauer: 25. September 2020 – 24. September 2023



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:





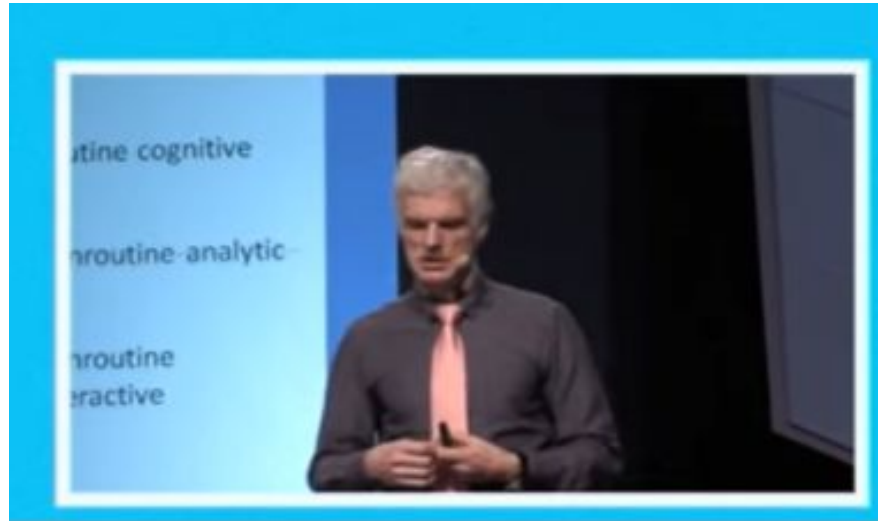
**Barbara Hilgert, agile Coach,
Trainerin, Design Thinking Coach,**

Twitter: @bhilgert16

Email: barbara.hilgert@faw.de

**Web: <https://gezu4punkt0.de/komki/>
(vorläufig)**

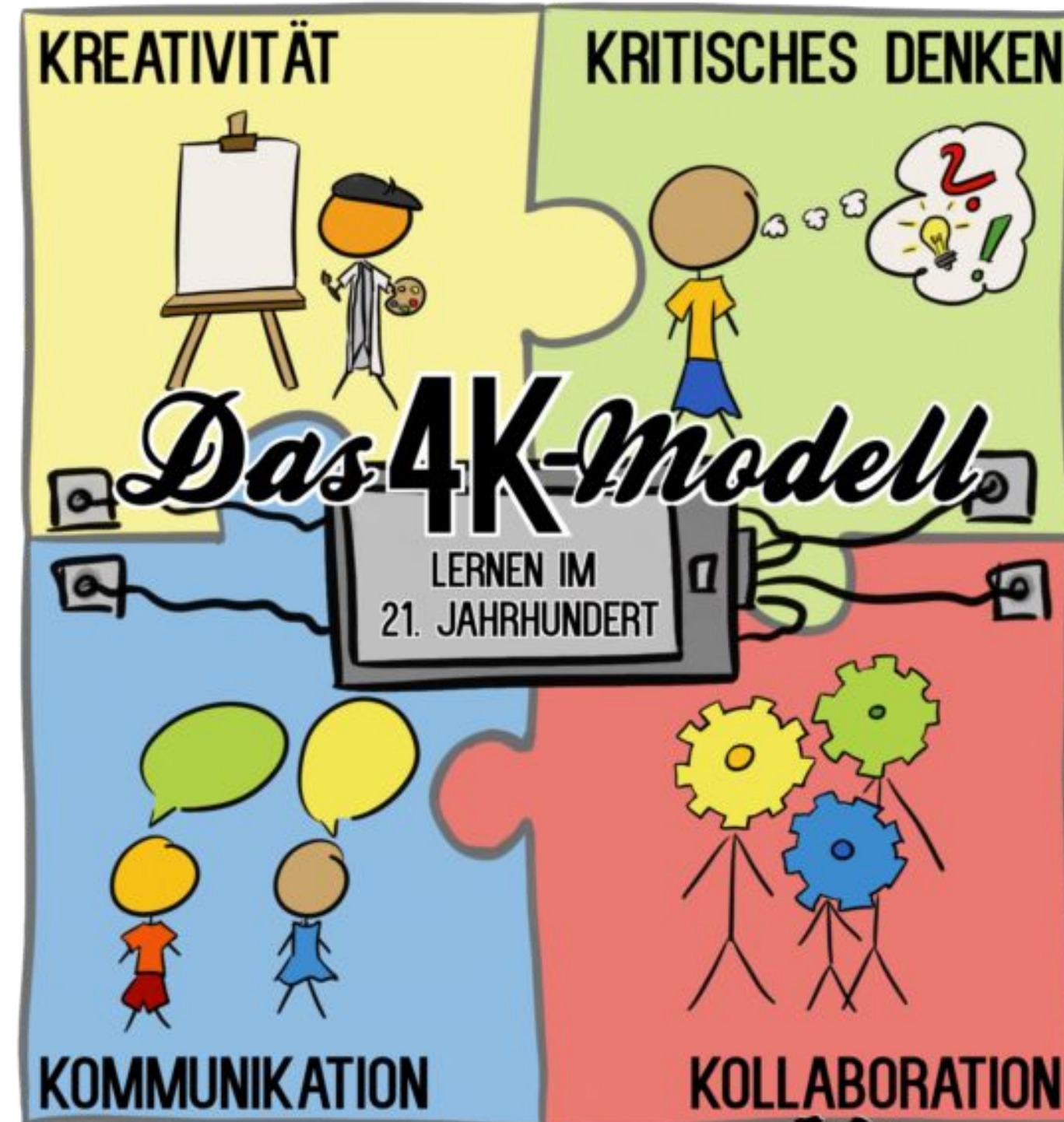
New Learning Enthusiastin



“

„The world no longer rewards us just for what we know – Google knows everything – but for what we can do with what we know.“

Andreas Schleicher, OECD

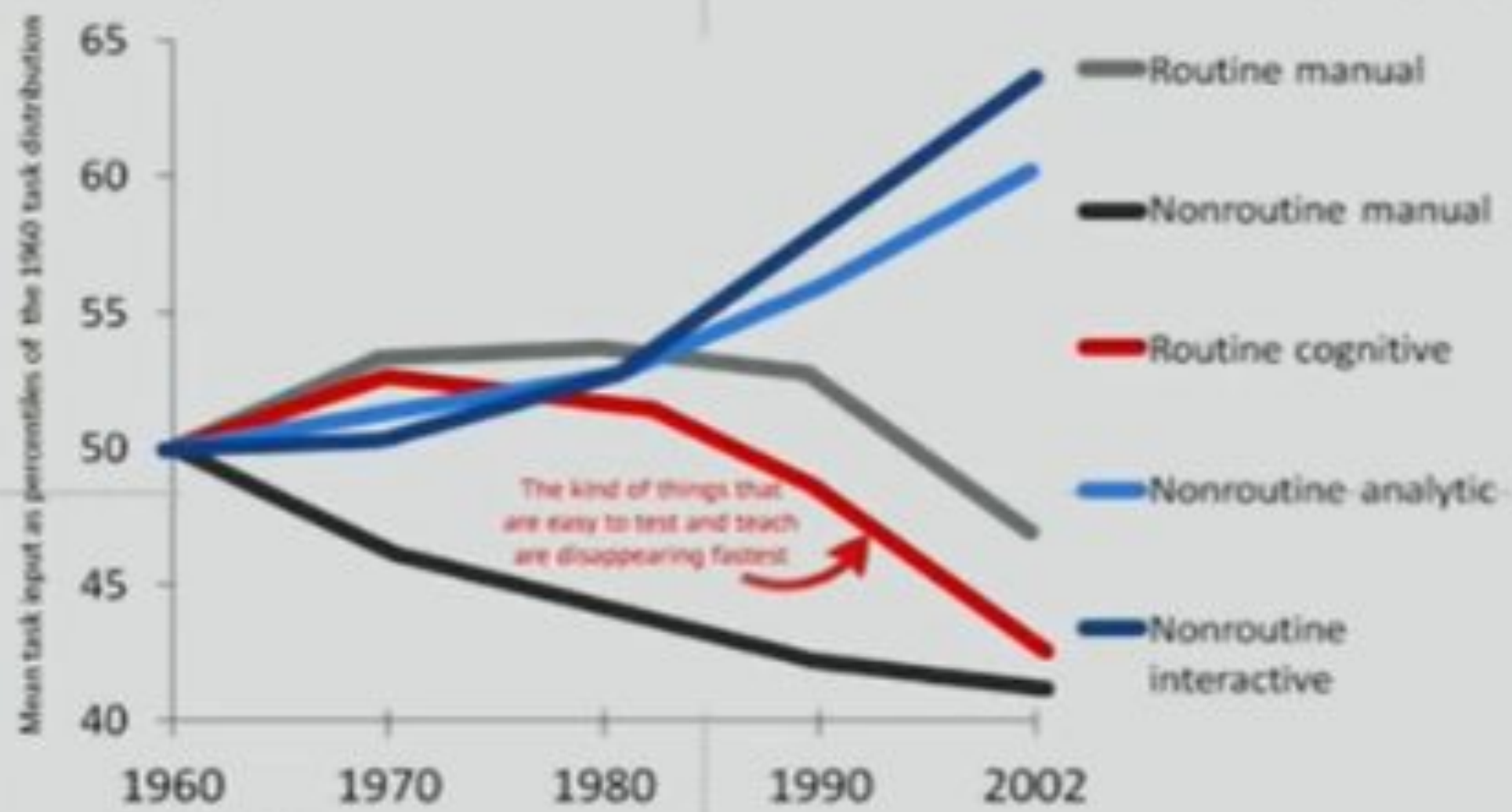


Grafik: Kristina Wahl || diefraumitdemdromedar.de  || CC-BY-SA

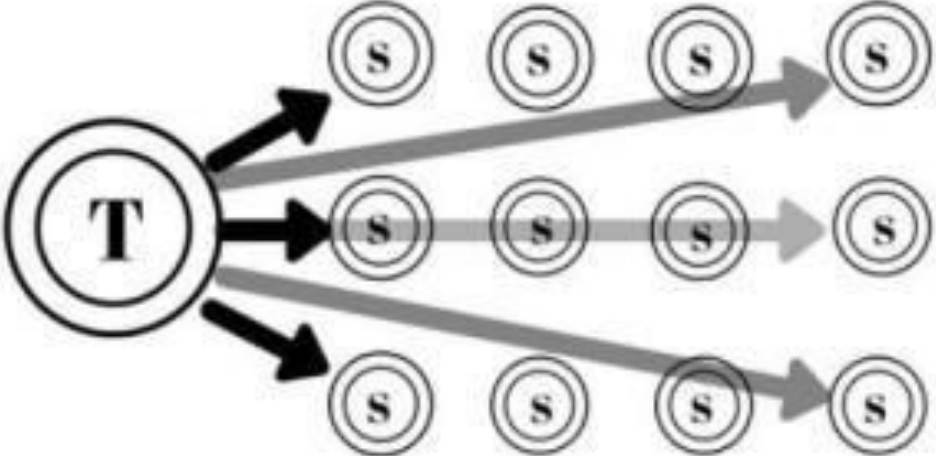
Different skills

How the demand for skills has changed

Economy-wide measures of routine and non-routine task input (US)

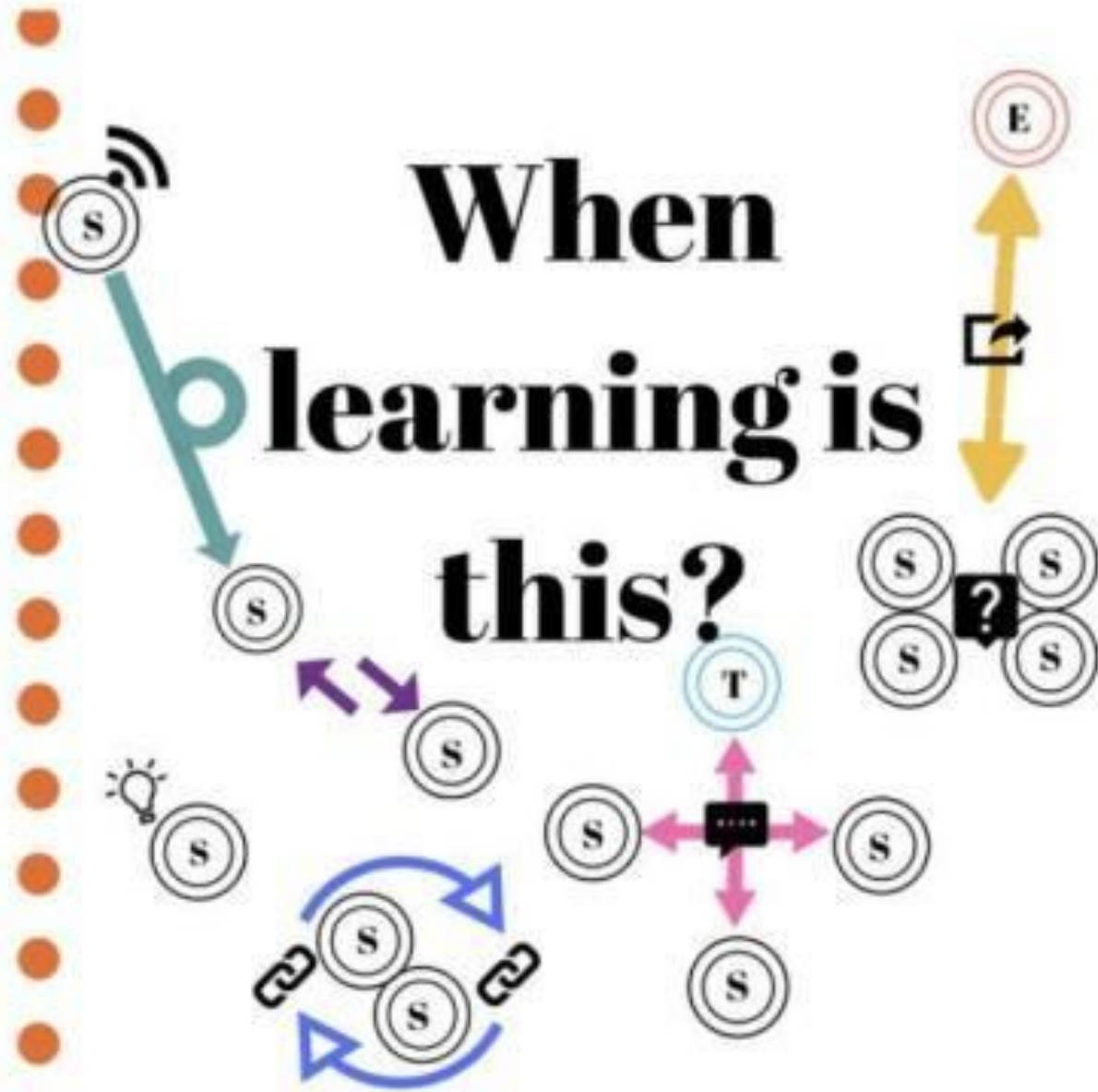


Why teach like this?



EDUCATIONRICKSHAW.COM 🚲

When learning is this?



Das Ziel

Individuelle & betriebliche Kompetenzentwicklung ermöglichen, um die Potentiale von KI-Anwendungen in zukunftsfähige Geschäftsmodelle wertschöpfend einfließen zu lassen.

Die Lösung

Entwicklung eines Fundus an KI-Qualifizierungsbausteinen, die für unterschiedliche Zielgruppen in praxisnahen Lern- und Experimentierräumen & KI-Werkstätten erprobt werden.



©<https://www.demografieagentur.de/kompetenz/>

- KI ist **KEINE** Magie
- KI hat **KEIN** Bewusstsein
- KI kann **NICHT** “schlauer” sein als ihre Datenbasis
- KI entwickelt sich **NICHT** selbstständig weiter



KI sind **Informatik-Anwendungen**, die Aufgaben erledigen, wobei die der Verarbeitung zugrunde liegenden Regeln **nicht explizit durch den Menschen vorgegeben** sind. **KI assistiert dem Menschen** bzw. steuert Prozesse teilweise oder vollständig. Unabhängig von dem gewählten Verfahren kann ein **KI-Modell auf Grundlage statistischer Verfahren** Zusammenhänge erkennen und neue Erkenntnisse liefern.



□ „Human Touch“

(in Anlehnung an den Begriff der "schwachen KI" der KI-Strategie der Bundesregierung, der INQA / Offensive Mittelstand (BMAS) und dem Projekt SmartAIwork (BMBF))

Die Zielgruppen und Ergebnisse des Projektes

Es werden folgende Zielgruppen in KMU und intermediären Organisationen angesprochen

Unternehmer*innen
und Führungskräfte

Beschäftigte

Betriebsrät*innen

Berater*innen
(Netzwerke)

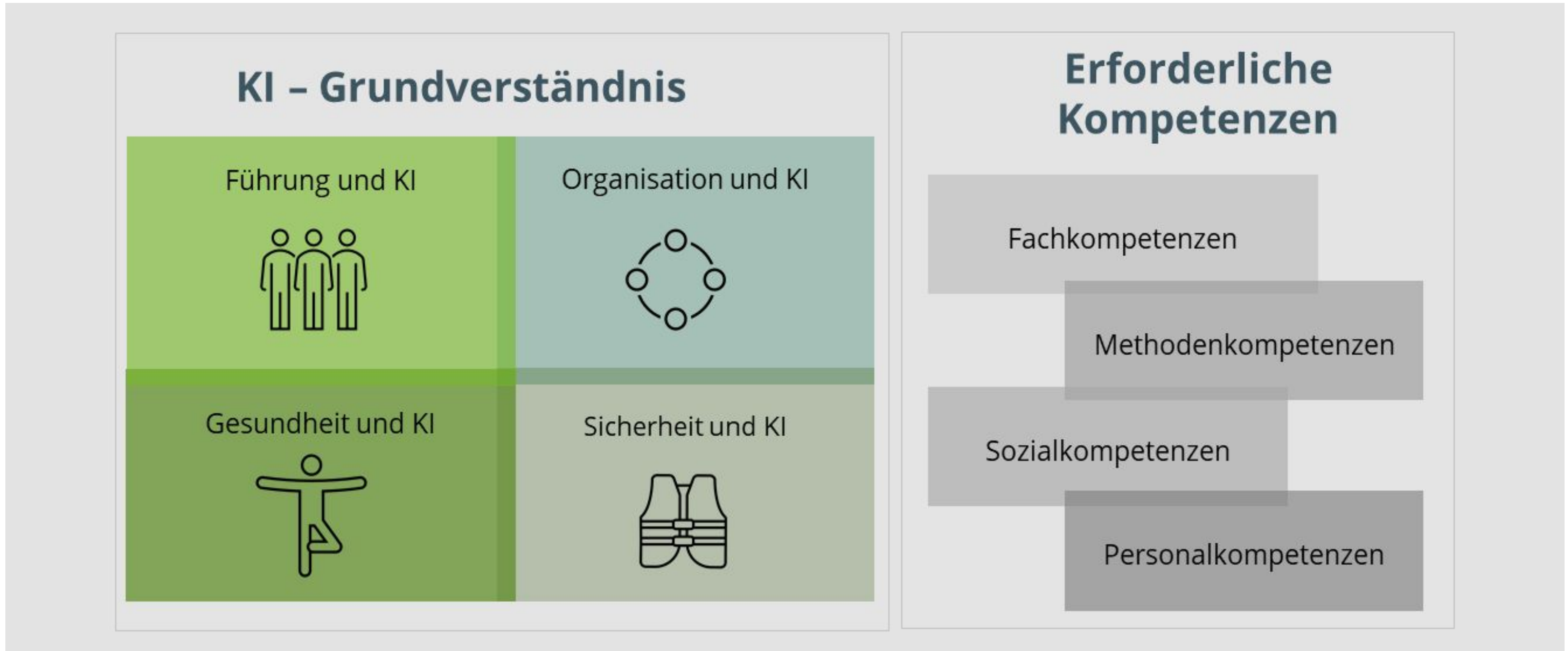
KI-Werkstatt für
Handwerksbetriebe

KI-Werkstatt für
Beschäftigte des Handwerks

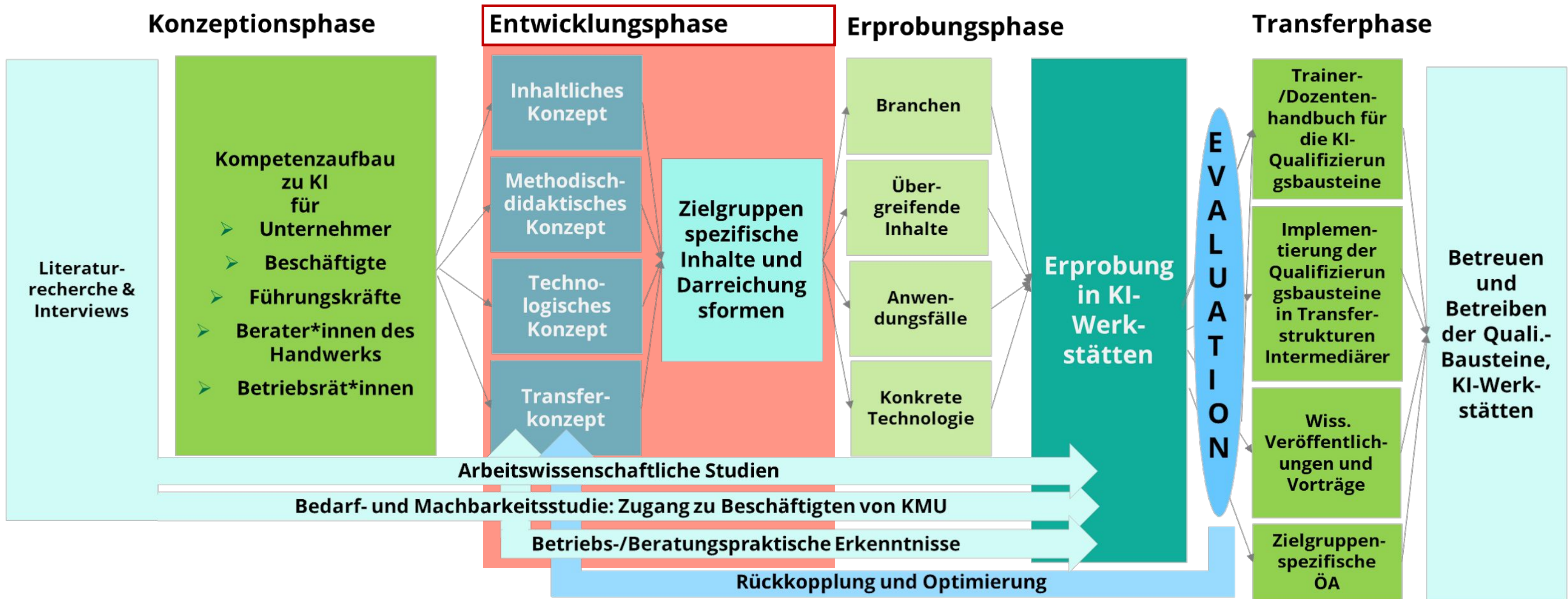
KI-Lern- und
Experimentierraum für
Betriebsrät*innen

KI-Lern- und
Experimentierraum für
Berater*innen als
Multiplikatoren-Konzept

Es werden zu folgenden Themenbereichen Learning-Nuggets entwickelt



Die Phasen des Projektes – schematische Darstellung



Seite

1

Zeit

- **Gegenstand**

- Wissenschaftliche Erhebung der Handlungsfelder, Herausforderungen sowie Potenziale der Betriebe und Berater*innen
- Anforderungen an Fach-/Methodenkompetenzen

- **Methode der Datenerhebung**

- Teilstandardisierte, qualitative Erhebung
- face-to-face-Befragungen (Videokonferenz) (20.01. – 23.04.2021)

- **Datenbasis**

Handwerksunternehmer, Berater*innen des Handwerks (Kammern, Innungen), Vertreter*innen des ZDH und der Gewerkschaften/tbs-Netz, KMU-Berater*innen, Betriebsrät*innen (n=30)

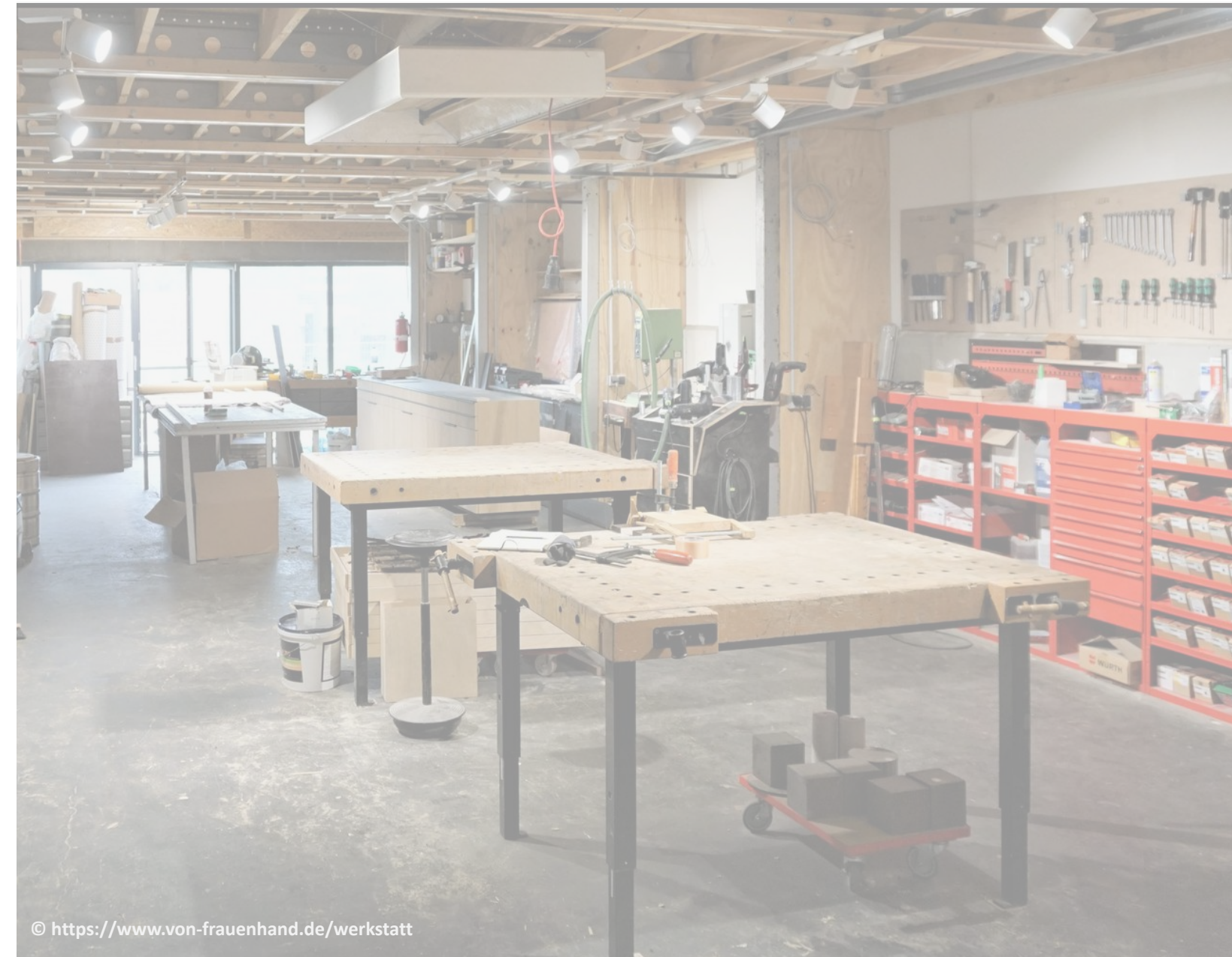
- **Auswertung**

Methode der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (2014)



„Heranführung an die Start-Linie“

- Wenig Anwendungsfälle von KI
 - Suche nach Use-Cases im Netzwerk
- Bewusstsein über Potenzial im betrieblichen Kontext vorhanden
 - Sinnhaftigkeit verstärken
- Unklarheiten bzgl. KI (v. a. vs. digitale Transformation)
 - Grundverständnis vermitteln (data literacy)



„Heranführung an die Start-Linie“

- „Problemzentrierte“ Denkansätze hemmen die Nachfrage nach KI-Beratung

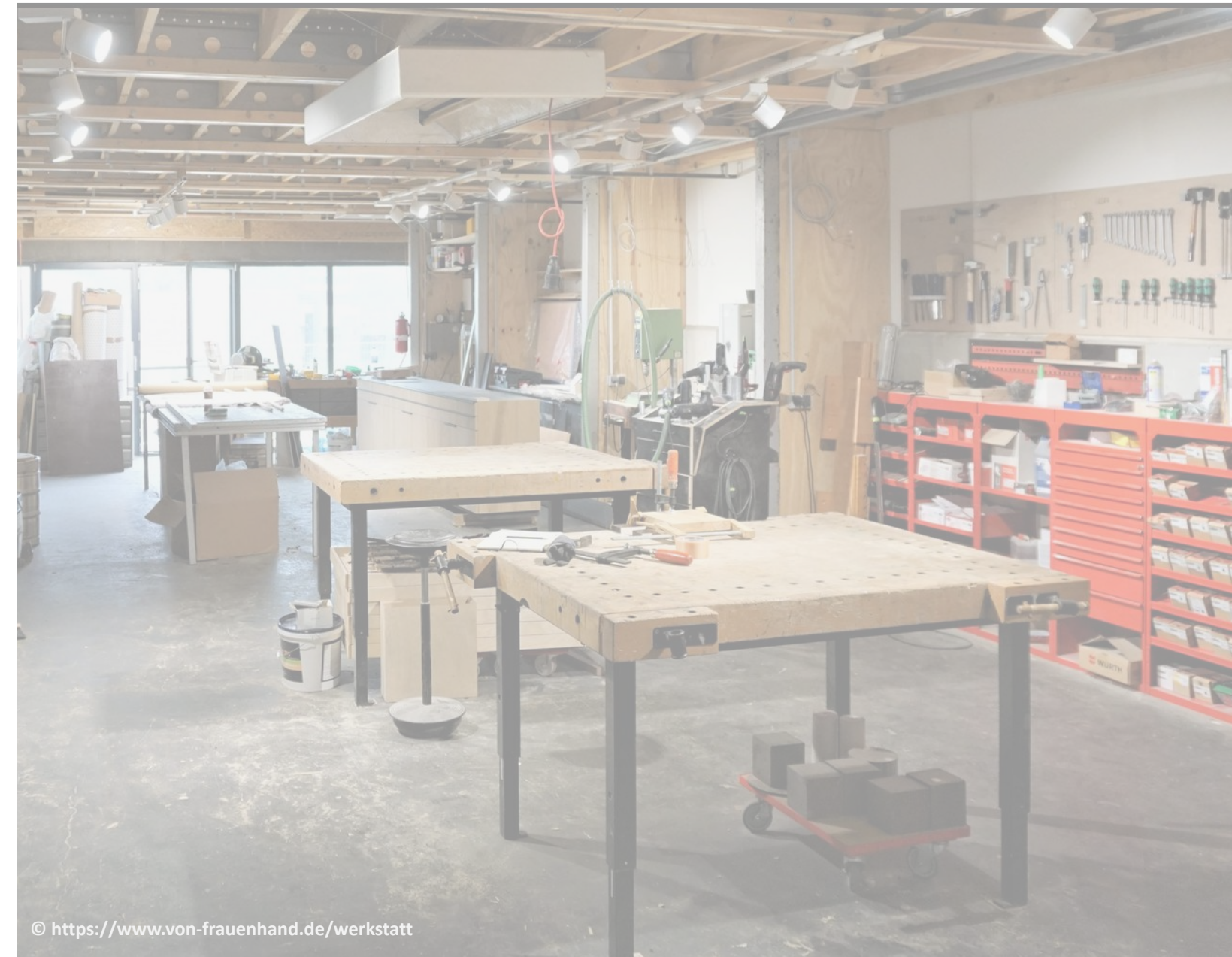
- Gemeinsame Strategieentwicklung

- Fokus auf Existenz-, weniger auf Zukunftssicherung

- Diversität im Maker Space

- Akquise-Herausforderung für Berater*innen

- Mindset lebenslanges Lernen fördern



- Konzeption der KomKI - Qualifizierungsbausteine
- Enge Abstimmung mit dem Projekt enAble, da beide Projekte aus dem **Projekt Prävention 4.0** entstanden sind und von dessen Ergebnissen profitieren können
- Entwicklung und Abstimmung eines Transferkonzeptes und einer (digitalen) Austausch-Plattform unter Nutzung vorhandener Angebote
- Entwicklung, Aufbau und Erprobung der KI-Werkstätten und Maker Spaces (Lern- und Experimentierräume)
- Regelmäßiger Austausch mit der OM



**OFFENSIVE
MITTELSTAND**

GUT FÜR DEUTSCHLAND

© fotomek / pixabay.com





**Das Projekt schlägt vor,
dass die KomKI-Produkte
(wie z. B. KI-Qualifizierungsbausteine, Schulungskonzept)
ein Produkt der OM werden
und bittet die AG-Transfer, darüber Beschluss zu fassen.**

**Federführung übernehmen die Partner*innen des Projektes KomKI,
die alle Teil der OM sind.**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:

